

Forderungen an Reisebüros

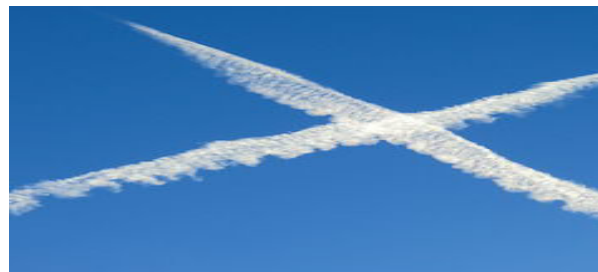
- Achten Sie bei Ihren Angeboten auf die Klimafreundlichkeit. Bieten Sie, wo immer möglich, eine Anreise mit Bus oder Bahn an.
- Informieren Sie die Kunden über die mit einer Reise verbundenen Treibhausgasemissionen, die sich insbesondere beim Flugverkehr nicht nur auf CO₂ beschränken.
- Gleichen Sie die durch die Reise bedingten Treibhausgasemissionen mit „atmosfair“ aus, oder bieten Sie Ihren Kunden dies zumindest als Wahlmöglichkeit an.

Forderungen an die Politik

- Kerosin und laute Flugzeuge müssen besteuert werden. Bisher haben Fluggesellschaften nur für Flüge, die innerhalb der EU beginnen oder enden, Emissionsrechte zu erwerben, und auch dort nur für 15% der CO₂-Emissionen. Die zusätzliche Erwärmung durch Kondensstreifen etc. wird bisher nirgendwo in Rechnung gestellt.
- Schluss mit den Subventionen im Bereich der Luftfahrt. Auf internationale Flüge fällt bisher noch nicht einmal Mehrwertsteuer an, während die Bahn sogar Ökosteuern zahlt.
- Kein weiterer Ausbau von Flughäfen mit immer größerer Klimaschädigung und immer höherer Lärmbelastung.
- Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.

Kein Großflughafen in Stuttgart!

- Wir wollen keinen „Großflughafen“ Stuttgart mit immer weiter steigenden Fluggastzahlen und zunehmendem Lärm- und Schadstoffausstoß.
- Wir wehren uns auch in Zukunft gegen den Bau einer zweiten Start- und Landebahn.
- Wir stellen uns entschieden gegen eine Aufweichung des Nachtflugverbots auf 5 Uhr sowie die Westerweiterung des Flughafens, die weiteren Flugverkehr und neue Ausbaupläne zur Folge haben wird.
- Zusammen mit der geplanten Westerweiterung des Flughafens, dem Straßenbau, der ICE-Trasse zum geplanten Flughafenbahnhof im Rahmen des Bahnprojekts „Stuttgart 21“ und den Ausgleichsflächen sollen über 250 Hektar Land verbraucht werden. Dieses wird den Landwirten und uns allen fehlen.



**Kontakt: Traude Heberle-Kik
Tel. 0711-815561**

Wir erheben keine Mitgliedsbeiträge und freuen uns über Spenden:

**Spendenkonto Stuttgart Solar e.V.
Kontonr. 8017 753 400, BLZ 430 609 67
GLS-Bank Bochum / Stuttgart**

Betreff: „KUS“ + Postadresse des Spenders
(für die Zusendung der Spendenbescheinigung)

ZUKUNFT GESTALTEN

KLIMA ERHALTEN



KLIMABEWUSSTES REISEN MIT DEM FLUGZEUG?



**KLIMA- UND UMWELTBÜNDNIS
STUTTART**

www.kus-stuttgart.de

Erderwärmung durch CO₂

Will man die Erderwärmung mit einer Wahrscheinlichkeit von zwei Dritteln auf einigermaßen noch zu bewältigende zwei Grad begrenzen, dann dürfen pro Person in den Jahren von 2010 bis 2050 insgesamt nur noch etwa 100 t CO₂ und geringe Mengen anderer Treibhausgase emittiert werden, danach fast nichts mehr. Pro Jahr und Person sind das ca. 2,5 t CO₂. Der Jahresausstoß eines Deutschen an CO₂ liegt im Durchschnitt bei ca. 10 t, der eines Inders bei 1 bis 2 t.

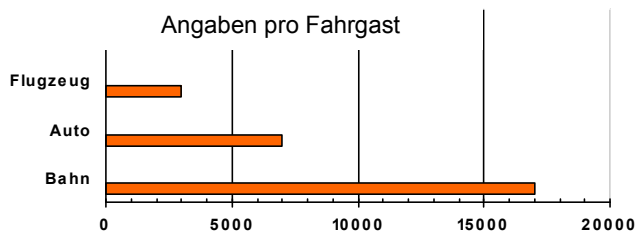
Ein Flug nach Sydney und zurück entspricht pro Passagier in etwa dem Treibhausgasausstoß eines durchschnittlichen Deutschen während eines ganzen Jahres!

Fliegen ist extrem klimaschädlich

Beim Verbrennen des Flugbenzins in großer Höhe entstehen neben CO₂ auch die Treibhausgase Ozon und Wasserdampf sowie feine Partikel, die Aerosole. Unter deren Einwirkung entstehen aus dem Wasserdampf oft Kondensstreifen und hohe, faserige Eiswolken, die Zirren. Beide tragen ebenfalls zur Erwärmung der Erdatmosphäre bei.

Laut Weltklimarat IPCC ist für die gesamte Treibhausgaswirkung des Flugverkehrs die unmittelbare Wirkung des CO₂ mit einem Faktor von etwa 2 bis 5 zu multiplizieren.

Wie weit kommt man mit 1 t CO₂?



Schadstoffbelastung

Die folgende Tabelle gibt für eine Auswahl an beliebten Reisezielen die Wirkung auf die Erderwärmung an, umgerechnet auf die Wirkung von CO₂. Die Angaben gelten pro Passagier für einen Hin- und Rückflug in der **Economy-Class** ab Stuttgart.

Berlin 260 kg	Antalya 920 kg	New York 360 kg
London 360 kg	Teneriffa 1360 kg	Bali 8020 kg
Mallorca 520 kg	Dubai 2400 kg	Sydney 9960 kg

Quelle: www.atmosfair.de

Flugverkehr nimmt stark zu

Obwohl keine zehn Prozent der Weltbevölkerung jemals geflogen sind, liegt der Anteil des Flugverkehrs an der globalen Erwärmung Schätzungen zufolge bei 5% - 8%. Aktuelle Studien bestätigen eher höhere Werte, und der Anteil steigt:

Weltweit hat der Passagierluftverkehr allein 2011 um 10% zugenommen, die Treibhausgasemissionen durch den Luftverkehr sind um 7% gewachsen und damit noch stärker als die gesamten Treibhausgasemissionen. Setzt sich diese Entwicklung fort, lässt sich die Erderwärmung keinesfalls auf noch zu bewältigende 2°C begrenzen.

60% der Luftverkehrsemissionen stammen aus Flügen, die in der EU beginnen oder enden. 2011 sind von Deutschland aus 75 Millionen Fluggäste geflogen, dreimal so viele wie 1991.

Allein am Flughafen Stuttgart sind 2011 knapp 10 Millionen Passagiere gestartet, gelandet oder umgestiegen, das sind 33-mal so viele wie noch vor 50 Jahren.

Tipps für die Reise

Bevorzugen Sie Urlaubsziele in der Nähe

Wenn Sie Ihr Wochenende in Heidelberg verbringen, verursacht die Bahnfahrt hin und zurück pro Person ab Stuttgart nur einen Treibhausgasausstoß von ca. 10 kg statt 360 kg beim Flug nach London.

Vermeiden Sie Kurzstreckenflüge

Nehmen Sie nach Berlin die Bahn und nicht das Flugzeug, senkt das die Treibhausgas-emissionen von ca. 260 kg auf nur noch etwa 60 kg. Auch bei weiten Strecken kann eine Bus- oder Bahnfahrt interessant sein: Der Weg ist das Ziel!

Kompensieren Sie Ihre Emissionen

Unter www.atmosfair.de können Sie sich den Treibhausgasausstoß Ihres Flugs berechnen lassen. Die gemeinnützige Organisation „atmosfair“ bietet Ihnen zu einem fairen Preis (Dezember 2012: 23 Euro pro Tonne CO₂) an, die entstandenen Emissionen mit Klimaschutzprojekten an anderer Stelle einzusparen.

